

Warum nicht: Ausbau der sozialen Arbeit?

Worum geht es?

Um die Ausweitung der sozialen Arbeit bzw. Sozialdienste durch die Bürger und die Förderung des ehrenamtlichen Engagements generell.

Was spricht dafür?

- Stärkung der Verantwortung des Einzelnen für das Gemeinwesen
- Entlastung der Sozialtats
- Breitere gesellschaftliche Teilhabe
- Mentalitätswandel von unten wird gefördert

Was spricht dagegen?

- Keine gesetzliche Basis für verpflichtende Sozialarbeit

- Fiskalische Kosten, wenn monetäre Anreize (z. B. Steuererleichterungen) gegeben werden
- Eventuell Konkurrenz mit privatwirtschaftlichem Sektor

Wer hat es bereits ausprobiert?

- Tauschringe in vielen Städten
- Schweiz: „Life-Cycle-Modell“ für Dienstpflicht
- Baden-Württemberg hat die Förderung des ehrenamtlichen Engagements als Netzwerk institutionalisiert. Neben einer Stabsstelle, die im Sozialministerium angesiedelt ist, besteht das Landesnetzwerk aus Städten, Landkreisen und Kommu-

nen. Im Rahmen des Landesnetzwerks findet Informationsaustausch statt, Fortbildungen werden organisiert und Konzepte zur Stärkung bürgerschaftlichen Engagements gefördert.

Was kann Nordrhein-Westfalen tun?

- Landesweite Netzwerke knüpfen, Best-Practice-Lösungen vermarkten
- Pilotprojekte initiieren
- Netzwerkstruktur wie in Baden-Württemberg aufbauen